

Strahlenschutz

Das Jahr 2022 hat auf Einladung des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark für den Bereich Strahlenschutz



mit einer Führung durch das AKW Zwentendorf begonnen.

Da das Kraftwerk nie in Betrieb genommen wurde, konnten wir in das Herz des Reaktors vordringen.

So konnte die Funktion eines Reaktors in einem Bereich, in dem niemand überleben würde, anschaulich gezeigt und erklärt werden.

Im Vorfeld der höchst interessanten Führung wurde von der ABC Einheit des Österreichischen Bundesheeres das Deko Konzept "MAMMUT" für atomare, biologische und chemische Gefahren präsentiert.

Atom grüne Energie?

Dass die Atomenergie ab 2023 als „grüne Energie“ eingestuft wurde macht mir

persönlich große Sorgen für die Zukunft. Ein Beispiel von vielen: Im französischen AKW Civaux im Westen des Landes wurde ein „harm-

loses“ Leck im Primärkreislauf des Kühlsystem entdeckt. Frankreich hat derzeit an 18 Standorten 56 Reaktorblöcke in Betrieb. Im Kriegsgebiet Ukraine sind an 4 Standorten 15 überalterte AKW aktiv. Die Gefahr eines Unfalls durch einen Bombenangriff steigt täglich.



Bioschutz

„Vogelgrippe erwischte Europa stark“ so lautete eine Schlagzeile im ORF Teletext. Bis September 2022 gab es in Europa rund 2.500 Ausbrüche. 50 Millionen Vögel mussten gekeult werden.

Auch in der Steiermark wurde im Bezirk GU das H5N1 Virus bei Hühnern nachgewiesen. Notmaßnahmen wurden eingeleitet.

Hohe Auszeichnungen

Im Juli wurden von der Seibendorfer Academy in der Klosterneuburger Dabsch Kaserne verdiente Strahlenschützer aus ganz Österreich ausgezeichnet.

Es waren auch drei Kameraden aus unserem Bereich dabei: Die Auszeichnung „Pro Merito“ in Silber erhielt ABI dF Manfred Steinbrenner, die Auszeichnung „Pro Merito“ in Bronze erhielten LBD Reinhard Leichtfried und BR dF Werner Seidl.